

Gemeindebrief

April 2023 - August 2023



*Der Frühling tupft
sein frisches Weiß auf Zweige
aus dem alten Jahr.
Neues blüht mit großem Fleiß
immer wieder wunderbar.*

Foto/Text: Lotz

Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, er-
kennt ihr denn nicht?
Jesaja 43,19

Liebe Gemeindemitglieder,

In diesem Gemeindebrief gibt es viele Ankündigungen davon, was alles neu und anders wird in Ihrer Landeskirche und in dieser Gemeinde. Wenn wir als Menschen Neues beginnen müssen, dann kann es sein, dass wir uns auf das Neue freuen und darauf sehr gespannt sind oder dass wir uns vor dem Neuen fürchten.

Das Neue, das Jesaja seinem Volk ankündigt ist durchwegs positiv. Gott hat nämlich vor, sein Volk aus dem Exil wieder nach Hause zu bringen. Natürlich warten dort auf die, die heimkommen werden ganz neue Herausforderungen. Das versteht sich von selbst. Das Land muss von ihnen neu aufgebaut werden. Aber es ist ihr Land. Da lohnt sich jeder Einsatz. Der Prophet Jesaja ist überzeugt, dass Gott selber das Neue schafft.

Wenn wir jetzt dabei sind, unsere Landeskirche umzubauen, dann zwingen uns rein äußerlich die Umstände dazu: Zu wenig Personal, zu wenig Kirchensteuern in Zukunft wegen des demographischen Wandels und wegen der vielen Austritte. Aber was, wenn Gott auch darin selbst handelt und seine Kirche verändern will? Ich mag den Glauben daran nicht aufgeben, dass Gott die

Fäden in der Hand hat, auch unter widrigen Umständen.

In diesen Umbruchszeiten beginnt nun für mich als ihre bisherige Pfarrerin der Ruhestand. Die Pfarrstelle ist ausgeschrieben und wir warten auf Bewerbungen. Ich blicke zurück auf eine lange Zeit in unserer Gemeinde. Am 1.1.1996 habe ich meinen Dienst als Pfarrerin von Albrück angetreten, 2012 kam Görwihl dazu. Immer wieder sind wir gemeinsam neu aufgebrochen, haben Anderes und Neues probiert. Ich danke allen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern für das fröhliche Zusammenwirken und das große Vertrauen. Ich bitte alle um Verzeihung, denen ich nicht gerecht werden konnte, die ich vielleicht übersehen oder verletzt habe.

Ich bin dankbar, dass wir gemeinsam, und gewiss mit Gottes Hilfe, immer wieder so manche Herausforderungen geschafft haben. Wir wissen also, dass das geht und mit diesem Vertrauen mögt ihr und ich auch, die Zukunft anpacken!

Am **14. Mai um 16.00 Uhr** werde ich in einem Gottesdienst in unserer **Christuskirche** aus meinem Amt **verabschiedet**. Dazu lade ich alle herzlich ein

Eure Pfarrerin H. Moser

Pfarrer Michael Born wird Vakanzvertreter in Albruck



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ALBRUCK-GÖRWIHL

Ende Mai geht in der Kirchengemeinde Albruck-Görwihl eine echte Ära zu Ende. Ihre langjährige Pfarrerin Heidrun Moser wird ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Leider hat sich bisher noch keine neue Pfarrperson auf die Stelle beworben. Somit fehlt in der Gemeinde nun zunächst eine eigene Pfarrerin oder ein eigener Pfarrer - die Gemeinde ist vakant.



Die Vakanzverwaltung werde ich, Pfarrer Michael Born, aus der Nachbargemeinde Laufenburg übernehmen. Ich bin damit Ansprechpartner für die Dinge, die nicht warten können, bis eine neue Pfarrperson nach Albruck-Görwihl kommt.

Bei vielen Fragen und Anliegen wird Ihnen natürlich auch die Sekretärin, Johanna Pfau, in Albruck oder Görwihl weiterhelfen können.

Mit meiner Frau und unseren beiden Buben wohnen wir seit 2018 in Laufenburg, wo ich mir die Pfarrstelle mit meiner Frau Regine teile.

Sie verantwortet die Konfi-Arbeit und nimmt für den kommenden Jahrgang auch die Konfi-Arbeit für die Jugendlichen aus Albruck und Görwihl in den Blick. Eine Einladung zum Info- und Anmeldeabend zur Konfirmation bekommen im Frühsommer alle Jugendlichen zugeschickt, die zwischen 1.7.2009 und 30.9.2010 geboren sind und die zur Kirchengemeinde Albruck-Görwihl gehören (oder deren Eltern).

Ganz herzliche Grüße aus Laufenburg,

Ihr Michael Born



VON DER GEMEINDE ZUM KOOPERATIONSRAUM

Wie möchten wir die Zukunft unserer Kirche gestalten? Das ist die Leitfrage des Strategieprozesses ekiba 2032, der derzeit in unserer Landeskirche läuft. Wir stehen als Kirche vor großen gesellschaftlichen und finanziellen Herausforderungen. Deshalb schauen wir gemeinsam auf unsere Strukturen und Aufgaben, damit unsere Kirche auch in zehn Jahren relevant und attraktiv sein kann. Die Rahmenbedingungen setzt dabei die Landessynode .

Regionale Gemeinschaft stärken – Kirche im Kooperationsraum

Wie können wir ein vielfältiges Gemeindeleben erhalten, obwohl immer weniger Menschen vor Ort Mitglied einer Kirchengemeinde sind ? Schon heute müssen Kirchenchöre mancherorts aufhören, weil der Nachwuchs fehlt. In anderen Gemeinden melden sich pro Jahr nur noch eine Handvoll Jugendliche zum Konfirmandenunterricht an. Unser Glaube blüht aber dort auf, wo er auf eine Gemeinschaft trifft und wo er sich bunt und vielfältig ausdrücken kann. Deshalb setzt unsere Landeskirche in Zukunft verstärkt auf die vertiefte Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Kirchengemeinden. Dies geschieht in sogenannten Kooperationsräumen, die jeder Kirchenbezirk einrichtet und in denen sich alle Kirchengemeinde beteiligen. In diesen Kooperationsräumen überlegen Haupt- und Ehrenamtliche, wie sie Kirche in ihrer Region gemeinsam gestalten möchten. Zum Beispiel mit einer gemeinsamen Gottesdienstordnung: Statt in jeder Gemeinde zur gleichen Zeit den gleichen Gottesdienst zu feiern, werden unterschiedliche Formate und Zeiten angeboten. Damit entsteht Vielfalt und es findet eine Entlastung statt. Eine Zusammenarbeit ermöglicht auch eine Spezialisierung: Wenn eine Pfarrerin oder ein Pfarrer beispielsweise die Konfirmandenarbeit für alle übernimmt, haben die anderen mehr Zeit für andere Tätigkeiten. Damit entsteht Freiraum für Neues.

Die Zusammenarbeit im Kooperationsraum wird die Ortsgemeinden verändern. Manchmal wird man Kompromisse eingehen und liebgewonnene Traditionen aufgeben müssen, um mit anderen gemeinsam etwas auf die Beine stellen zu können. Aber darin steckt die Chance, dass unsere Kirche auch in Zukunft bunt und vielfältig sein kann. Der Kooperationsraum ist Ausdruck einer Gemeinschaft, die über die Grenzen des eigenen Ortes hinausgeht und die uns ein vielfältiges Glaubensleben ermöglicht.

Florian Hahnfeldt

KIRCHE VOR ORT – ARBEITEN IM TEAM



Wie möchten wir die Zukunft unserer Kirche gestalten? Das ist die Leitfrage des Strategieprozesses ekiba 2032, der derzeit in unserer Landeskirche läuft. Die Veränderungen machen sich auch bei den Menschen bemerkbar, die sich für unsere Gemeinde hauptberuflich engagieren.

Personalplanung zwischen Entlastung und Versorgung

Wie in Wirtschaft und Industrie sieht sich auch unsere Kirche mit einem großen Fachkräftemangel konfrontiert: Die Hauptamtlichen aus den geburtenstarken Jahrgängen gehen in den nächsten Jahren in Rente und es kommen nur wenige junge Menschen nach. Dies betrifft alle Personengruppen in unserer Kirche, die Pfarrerrinnen und Pfarrer genauso wie die Diakoninnen und Diakone, die Kirchenmusikerinnen und -musiker oder die Verwaltungsangestellten.

In Anbetracht der rückgängigen Mitgliederzahlen und Kirchensteuermitteln muss unsere Kirche zugleich mit 30 Prozent weniger Personal auskommen. Deshalb braucht es einen neuen Blick auf die Verteilung von Stellen und Zuständigkeiten in unserer Landeskirche. Wir wollen, dass auch in Zukunft Kirche da ist, wo sie gebraucht wird: Bei den Menschen mit ihren Sorgen und Nöten. Wo heute einzelne Hauptamtliche in einzelnen Gemeinden wirken, werden in Zukunft Teams von Hauptamtlichen gemeinsam für die Gemeinden einer ganzen Region (den sogenannten Kooperationsräumen) zuständig sein. Dann kann sich z.B. der Diakon auf die gemeinsame Jugendarbeit konzentrieren, während die Pfarrerin vielleicht einen Schwerpunkt in der Arbeit mit älteren Menschen oder in der Kirchenmusik setzt. So werden die Einzelnen entlastet, aber die Vielfalt und Qualität im Gesamten bleibt erhalten.

Damit das gut funktionieren kann, braucht es eine gute Zusammenarbeit, nicht nur zwischen den Hauptamtlichen, sondern auch zwischen den Haupt- und den Ehrenamtlichen, sowie zwischen den beteiligten Gemeinden. Der Strategieprozess ist deshalb eine Einladung, die Fragen der Zusammenarbeit gemeinsam zu diskutieren und neue Ideen auszuprobieren.

Übrigens: Auch in Zukunft werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den attraktiven Arbeitsplatz „Kirche“ gesucht. Wenn Sie also Menschen kennen, die Lust auf die Arbeit als Pfarrer*in, Diakon*in oder Kirchenmusiker*in haben, dann sprechen Sie diese an und machen Sie Werbung für die „Himmlischen Berufe“ (www.himmlische-berufe.de).

Florian Hahnfeldt

Mehr Informationen zum Strategieprozess unter www.ekiba.de/2032

Strategieprozess 2032 in unserem Kirchenbezirk

In unserem Kirchenbezirk laufen derzeit Gespräche zwischen jeweils drei Gemeinden, die in Zukunft kooperieren sollen. Der Bezirkskirchenrat, das Leitungsgremium des Kirchenbezirkes, hat Vorschläge gemacht, wie wir in unserer anspruchsvollen Geographie der weiten Wege doch kooperieren können.

Unsere Kirchengemeinde Albruck- Görwihl soll in Zukunft enger mit Laufenburg und Waldshut zusammenarbeiten. In Laufenburg arbeitet das Pfarrerehepaar Born mit jeweils 50%, in Waldshut Pfr. Bopp-Hartwig mit 100 %. Sobald ein neuer Dekan/in kommt, arbeitet diese/r mit 50% in der Gemeinde und mit 50% im Dekanat. Unsere Pfarrstelle wird zu 50% wiederbesetzt, wenn Pfarrerin Moser im Ruhestand ist, und weitere 50% kann unser/e neue/r Pfarrer/in im Krankenhaus als Seelsorger/in tätig werden.

Ein erstes Kennenlernen der drei Kirchengemeinderatsgremien hat am 13. Januar in Albruck stattgefunden. Für ein spontanes Buffet brachte jeder etwas mit. Während des Essens konnte man sich näher kennenlernen. Die Rückmeldungen waren positiv. Allen Kirchenältesten liegt es sehr am Herzen, dass die zukünftige Kooperation gut funktionieren wird.

Am 31.3.23 trifft man sich in Kadelburg am runden Tisch wieder. Dann geht es nicht mehr ums Kennenlernen, sondern um erste

Schritte des Nachdenkens darüber, was jede der drei Gemeinden ausmacht und wie wir zusammenarbeiten könnten.



Teilete der KGRs

Bild: Heidrun Moser

KONFIRMATION 2023



Bild: pixabay

In diesem Jahr feiern wir die Konfirmation am 30.04.23 um 10.00 Uhr wieder in der katholischen Kirche St. Josef. Sie bietet sehr viel mehr Menschen Platz als unsere Kirche. Unser Chor „Lichtblick“ wird im Konfirmationsgottesdienst mitwirken. Die Konfirmandengruppe ist unter dem Thema „Herz“ ins Konfirmandenjahr gestartet und hat als Konfirmandenlied das Lied 190 aus dem neuen blauen Gesangbuch: ***Schenke mir Gott ein hörendes Herz.*** Das Konfirmandenabendmahl halten wir am 23.04. um 10.30 Uhr in unserer Kirche.

Es werden konfirmiert:

Ena Luisa Bertram

Naima Dering

Emma Gerlach

Olga Jaschenko

Samuel Götz

Leon Götz

Alexander Helm

Kim Sasse

Noah Zimmermann

Dillan Marchel

Celina Götz

Robin Kessler

Kinder-Kirchen-ABC

Was passiert in der Kirche von A bis Z

In jedem Gemeindebrief haben wir euch bisher unter einem anderen Buchstaben interessante Dinge rund um unsere Kirche vorgestellt. Unterwegs auf Entdeckungsreise waren wir mit der kleinen Kirchenmaus. In diesem Gemeindebrief wird sie ein letztes Mal für euch in der Albbucker Kirche unterwegs sein. Warum das so ist – nun sie hat erfahren, dass Pfarrerin Heidrun Moser ihren Ruhestand antritt und nachdem noch kein neuer Pfarrer oder Pfarrerin gefunden wurde, wird sich die kleine Maus eine neue Bleibe suchen.



H

wie **Heiliger Geist**

Aber zunächst wunderte sie sich wieder einmal über etwas und zum Glück entdeckte sie doch noch Pfarrerin Moser, die gerade dabei war in der Kirche einen ihrer letzten Gottesdienste vorzubereiten. Die Maus hatte gehört, dass Besucher vom "Heiligen Geist" gesprochen hatten und darunter konnte sie sich gar nichts vorstellen. Pfarrerin Moser erklärte der kleinen Maus gerne, was es damit auf sich hatte. Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Das Wort ist aus dem griechischen abgeleitet. Das Fest wird am 50. Tag nach Ostern gefeiert. Und das kam so: 50 Tage nach Ostern bekamen die Jünger den Heiligen Geist, den Jesus ihnen versprochen hatte. Sie merkten: Was sie mit Jesus erlebt hatten, galt nicht nur für sie, sondern für alle Menschen, für die ganze Welt, für die ganze Schöpfung. Sie waren von dieser Erfahrung völlig begeistert. Daraufhin begannen sie die gute Nachricht zu verkündigen, so dass viele Menschen auch an Jesus Christus glaubten und immer mehr Gemeinden entstanden. Deshalb ist der Pfingsttag auch der Geburtstag der Kirche. Die liturgische Farbe des Pfingstfestes ist Rot – wie das Feuer der Begeisterung, das auf die Jünger herabkam.



Foto: © Charlotte Fröse

Pfingsten und der Heilige Geist

Das Symbol für den Heiligen Geist ist die Taube, durch die sich der Heilige Geist herabsenkt. Deshalb wurde in manchen Kirchen das Pfingstwunder durch von der Decke herabgelassene Blumen, brennende Bündel oder eine Taube dargestellt. Manchmal waren es auch lebendige Tauben, die durch die Kirche flogen.

Für die jüngste Gemeinde

Wir basteln eine Pfingsttaube

Zeichne zunächst eine Taube auf ein Stück Papier und schneide sie dann aus. Mit einer spitzen Schere schneidest du den Schlitz ein, dahinein wird dann der Flügel gesteckt.

Nimm dir ein Stück Papier und falte daraus eine Ziehharmonika (Streifenbreite etwa 2 cm), das werden die Flügel.

Knicke deinen Ziehharmonika-Streifen in der Mitte, öffne ihn wieder und ziehe ihn dann vorsichtig durch den Schlitz im Körper der Taube. Klebe die Flügel oben zusammen. Jetzt kannst du die Flügel wie einen Fächer öffnen. Zum Aufhängen der Taube noch einen Faden oben zwischen den Flügeln durchziehen, beide Enden des Fadens zusammenknoten. Fertig.

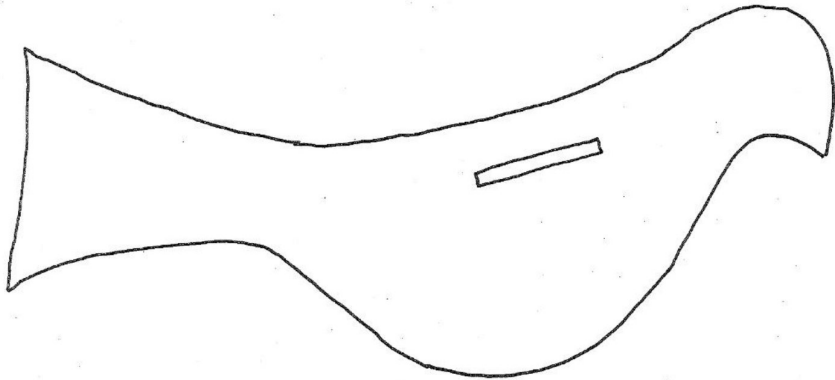


Foto: Charlotte Fröse

Gebet für Kinder

Heiliger Geist,
flackere über unseren
Köpfen mach unsere
Gesichter hell
gib unseren
Gedanken Flügel.

Amen

Jugend bei uns im Gemeindehaus - Waldshut und Albbruck-Görwihl arbeiten zusammen





Mit gemeinsamem Pizzabacken und einem Überraschungsfilm begann die Zusammenarbeit der beiden Kirchengemeinden für die Jugend. Auch das Spiel kam nicht zu kurz.

Woche der Diakonie 2023

Armut bekämpfen - aus Liebe

so lautet das Motto der diesjährigen Woche der Diakonie.



Nächstenliebe ist die Triebfeder aller diakonischen Arbeit in unserer Kirche.

Für Menschen mit geringem Einkommen sind harte Zeiten angebrochen. Oft reicht das Geld nicht mehr bis zum Monatsende. Energiekosten und Inflation werfen alle Planungen über den Haufen. Viele sind ratlos und wissen nicht mehr weiter. Die Kolleginnen und Kollegen in den Angeboten der Diakonie erleben das jeden Tag. Sie setzen sich vor Ort dafür ein, dass Armut oder Handicaps kein Hindernis für ein gelungenes Miteinander sind. Sie arbeiten aus Überzeugung dafür, dass Menschen bei uns den Anschluss behalten, statt ausgegrenzt zu werden.

Ob bei der Unterstützung von Menschen mit Behinderung, ob bei der Energienothilfe, der Familien- und Jugend-Hilfe oder in der Bahnhofsmision: Die Hilfsangebote der Diakonie werden nachgefragt wie schon lange nicht mehr.

Nur dank Ihrer Unterstützung ist es möglich, Tag für Tag für die Menschen da zu sein, die unsere Hilfe brauchen.

**Ihre Spende hilft uns helfen- in Ihrer Gemeinde vor Ort
und in ganz Baden.**

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Pfarrer Volker Erbacher, Diakonie Baden



Wussten Sie schon, dass...

- unsere Pfarrsekretärin **Elfriede Tröndle** zum 31.5.23 in den Ruhestand tritt? Wir sagen ihr ein herzliches Dankeschön für alle ihre Arbeit in unserer Gemeinde. Sie hat uns durch die Zeit der Fusion mit Görwihl begleitet und ist seither im Dienst der Gemeinde geblieben, zum einen als Bürokraft und viel wichtiger noch als Ansprechpartnerin und Gastgeberin für alle Gruppen in der Hauskapelle in Görwihl. Wir wünschen ihr für den Ruhestand Gesundheit und eine richtig gute Zeit!
- seit der ersten Februarwoche unsere **Pfarrstelle** zur Wiederbesetzung mit 50 % ausgeschrieben ist? Der/die neue Pfarrer/in kann sich zusätzlich auf die 50 % Krankenhauspfarrstelle bewerben.
- wir nun einmal im Monat wieder **Kirchenkaffee** anbieten wollen? Dazu ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Einen besonderen Seniorenkaffee gibt es nicht mehr. Alle Altersgruppen sind dazu herzlich eingeladen. Den Seniorennachmittag haben wir aufgegeben. Es fehlt uns eine Leitungsperson. Wer würde das gerne machen?
- die **Anmeldung zur Konfirmation 2024** im Juni stattfinden wird? Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien im September. Zuständig ist das Evang. Pfarramt Laufenburg; Tel 07763/7841. Zum Unterricht sind alle Jugendlichen eingeladen, die bis 30. 06.2024 vierzehn Jahre alt sein werden.
- die **diesjährige Konfirmandengruppe** am 19.4.2023 ins Jüdische Museum nach Basel fährt?
- dies der letzte Gemeindebrief in dieser Aufmachung ist? Mit diesem Brief verabschiedet sich ihr **Redaktionsteam**: Pfarrerin Heidrun Moser, Elfriede Tröndle und Charlotte Fröse von Ihnen. Wir bedanken uns bei unserer Leserschaft für die jahrelange Treue.
- ein **neuer Webmaster** für unsere Homepage **gesucht** wird. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt: 07753/5363 Wir bedanken uns sehr herzlich bei Michael Moser, der sie 24 Jahre lang immer wieder neu gebaut und technisch gepflegt hat und bei Franz-Joseph Moser, der das Aktuelle jeweils eingestellt hat.
- 45 Gemeindemitglieder im Jahr 2022 aus der Kirche ausgetreten sind.

Gottesdienste in Albruck A und Görwihl G

**GOTTESDIENSTE IM APRIL**

02.04.23	A	10.30	Gottesdienst zu Palmsonntag	Ingold	
06.04.23	A	19.30	Tischabendmahl	Pfrn. Moser	
07.04.23	A	10.30	Karfreitag/Abendmahl		Pfrn.Moser
09.04.23	A	10.30	Ostergottesdienst mit Taufe		Pfrn.Moser
10.04.23	A	10.30	Familiengottesdienst zu Ostern		Pfrn.Moser
16.04.23	A	10.30	Gottesdienst		Pfr.Ingold
22.04.23	G	18.00	Gottesdienst in St. Bartholomäus /AM		Pfrn.Moser
23.04.23	A	10.30	Abendmahlsgottesdienst /EK		Pfrn.Moser
30.04.23	A	10.00	KONFIRMATION in St. Josef, Albruck		Pfrn.Moser

GOTTESDIENSTE IM MAI

07.05.23	A	10.30	Gottesdienst / Kirchenkaffee		Pfrn.Moser
14.05.23	A	16.00	Abschiedsgottesdienst	Pfrn. Moser	Team
18.05.23	A	10.30	Himmelfahrt/AM		Pfrn.Moser
20.05.23	G	18.00	Gottesdienst in St. Bartholomäus		Zumkeller
28.05.23	A	10.30	Pfingstgottesdienst		Pfr.Weber

GOTTSDIENSTE IM JUNI

04.06.23	A	10.30	Gottesdienst/Kirchenkaffee		Pfr. Ingold
11.06.23	A	10.30	Siehe Homepage oder Amtsblatt		
18.06.23	A	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl		Komm
24.06.23	G	18.00	Gottesdienst in St. Bartholomäus/AM		Zumkeller

GOTTESDIENSTE IM JULI

02.07.23	A	10.30	Gottesdienst/Kirchenkaffee		Pfr.Ingold
09.07.23	A	10.30	Gottesdienst		Rummler
16.07.23	A	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl		Lohrer
22.07.23	G	18.00	Gottesdienst in St. Bartholomäus		Zumkeller
30.07.23	A	10.30	Gottesdienst		Scheiner

GOTTESDIENSTE IM AUGUST

06.08.23	A	10.30	Gottesdienst		Rummler
13.08.23	A	10.30	Gottesdienst/AM/Kirchenkaffee		Pfr.Ingold
20.08.23	A	10.30	Gottesdienst		Rummler
26.08.23	G	18.00	Gottesdienst in St. Bartholomäus/AM		Zumkeller



Gottesdienste Albrück A und Görwihl G

Legende:

AM = Abendmahl EK = Einzelkelche

A = Albrück in der Christuskirche, Schulstr.9

G = Görwihl in der kath. Kirche St. Bartholomäus

Tauftermine: nach Absprache mit dem Pfarramt

Gruppen und Kreise in Albrück, Schulstraße 11

Jungschar 6-11 Jahre: monatlich freitags: 17:00 –18:30 Uhr

Termine: 28.4./12.05./23.6./21.07.23

Kontakt: Brunhilde und Harald Gräf Tel. 07753/5259

Jugendtreff Waldshut-Albrück für Jugendliche ab 13 Jahren

Termine und Orte bitte auf der Homepage nachschauen!

Kontakt: Stephanie Rüdiger-Nussbaumer Tel. 07753/979600

Chor : dienstags 19:30 –20:30 Uhr

Termine: nach Vereinbarung

Kontakt: Petra Eichhorn 07754/925428

Konfirmandenunterricht durch Pfarramt Laufenburg: 07763/7841

Anmeldung im Juni/ Unterrichtsbeginn nach den Sommerferien

Krabbelgruppe Albrück: freitags 10:00 -11:00 Uhr

Kontakt: Marita Amelung Tel. 0151 403 626 73

Die **Vakanzvertretung** für Albrück-Görwihl liegt bei Herrn Pfarrer Michael Born aus Laufenburg: Tel 07763/7841

Adressen in der Evangelischen Kirchengemeinde Albbruck-Görwihl

Pfarramt Schulstraße 9, 79774 Albbruck
Tel: 07753/5363
Fax: 07753/979448

Kirche Albbruck Schulstraße 11, 79774 Albbruck

Kirche Görwihl Kirchstraße 79733 Görwihl
St. Bartholomäus

Sekretärinnen **Johanna Pfau**
Mail: johanna.pfau@evkg-albbruck.de
Di+Do 10:00 Uhr-12:30 Uhr

Sekretärin bis 3.5.23 **Elfriede Tröndle**
Mail: elfriede.troendle@evkg-albbruck.de
Mi 14:00 Uhr-16:00 Uhr

Pfarrerin bis 18.5.23 **Heidrun Moser**
Kiesenbacherstr. 38 Tel.: 07753/2136
E-Mail: pfarrerin@evkg-albbruck.de

Pfarrer für Vakanzzeit Michael Born Tel. 07763/7841

Kirchengemeinderat Katharina Binkert 07753/9782199
Corinna Große 07753/9780880

Peter Rapsch 07753/9789367

Stv. Bezirksynodaler

S. Rüdiger-Nußbaumer 07753/979600
Bezirkssynodale

Günter Schmidt 07753/1323

Homepage: www.evkg-albbruck.de

Bankverbindung IBAN: DE02684522900007560709
BIC: SKHRDE6WXXX
Bankname: Sparkasse Hochrhein

